



Doctoral Thesis

## Zur Kenntnis des Paspalins

**Author(s):**

Stamm, Gerald

**Publication Date:**

1969

**Permanent Link:**

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-000086586> →

**Rights / License:**

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#) →

This page was generated automatically upon download from the [ETH Zurich Research Collection](#). For more information please consult the [Terms of use](#).

Diss. Nr. 4418

# Zur Kenntnis des Paspalins

ABHANDLUNG

zur Erlangung der Würde eines Doktors der Naturwissenschaften  
der  
EIDGENÖSSISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE  
ZÜRICH

vorgelegt von

GERALD STAMM

dipl. Naturwissenschaftler ETH  
geboren am 3. November 1940  
von Schleithem (Kt. Schaffhausen)

Angenommen auf Antrag von  
Prof. Dr. D. Arigoni, Referent  
Prof. Dr. W. Simon, Korreferent

Juris-Druck + Verlag Zürich  
1969

## ZUSAMMENFASSUNG

1. Für das von Th. Fehr aus *Claviceps paspali* Stevens et Hall isolierte Paspalin ( $C_{28}H_{39}NO_2$ ) konnten auf Grund chemischer Abbaureaktionen und spektroskopischer Untersuchungen die in den Formeln (d) und (i) wiedergegebenen Teilstrukturen ermittelt werden.
2. Der erfolgreiche Einbau von 2- $^{14}C$ -Mevalonsäure in Paspalin lässt vermuten, dass ein Vertreter der bis anhin unbekannten Klasse Indol + terpenartiges  $C_{20}$ -Bruchstück vorliegt.
3. Bei der Gewinnung grösserer Mengen Paspalin aus dem Pentanextrakt des Mycels wurden, nebst dem auch schon von Th. Fehr beschriebenen Paspalicin  $C_{31}H_{39}NO_4$ , zwei Gemische isoliert von denen das eine aus homologen Fettsäureestern, das andere aus Ergosterin und Dihydroergosterin besteht.